



Original Bedienungsanleitung

Gras- und Laubsauger Favorit XP

329.003

Ab Geräte-Id.-Nr. : 1020329XP05142001

Stand : April 2014

329 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Gras- und Laubsauger Favorit XP

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

| | |
|----------------------------------|--|
| Rammingen, den 28.06.2010 | Horst Wiedenmann |
| (Ort und Datum der Ausstellung) | Geschäftsführender Gesellschafter |
| | (Name, Funktion und Unterschrift des Befugten) |

| | |
|----------------------------------|--|
| Rammingen, den 28.06.2010 | Peter Rischar |
| (Ort und Datum der Ausstellung) | Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation |
| | (Name, Funktion und Unterschrift des Befugten) |

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären, daß das Produkt

Gras- und Laubsauger Favorit XP

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

| | |
|----------------------------------|--|
| Rammingen, den 28.06.2010 | Karl Wiedenmann |
| (Ort und Datum der Ausstellung) | Verkaufsleiter |
| | (Name, Funktion und Unterschrift des Befugten) |

| | |
|----------------------------------|--|
| Rammingen, den 28.06.2010 | Harald Reuen |
| (Ort und Datum der Ausstellung) | Betriebsleiter |
| | (Name, Funktion und Unterschrift des Befugten) |

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : +49 (0) 7345 / 953-0
Fax No. : +49 (0) 7345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet : <http://www.wiedenmann.de>**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt - Identifikationsnummer" ein. Bitte alle Zahlen genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES AUFSAMMELGERÄT IST AUSSCHLIESSLICH für die gewerbliche Nutzung und den üblichen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, Grünflächen- und Anlagepflege zum Aufsammeln von Gras, Laub und Papier gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit dem angebauten Gerät vorgenommen werden.

DIESES GERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

| | |
|---|-------|
| 1.0. Sicherheitsmaßnahmen..... | 6-15 |
| 1.1. Sicherheitsaufkleber..... | 11-14 |
| 1.2. Sicherheitstechnische Hinweise..... | 15 |
| 2.0. Zusammenbau..... | 16-18 |
| 2.1. Allgemeine Hinweise..... | 16 |
| 2.2. Füllstandsanzeige einbauen..... | 16 |
| 2.3. Anbau lang montieren..... | 17 |
| 2.4. Beleuchtungsanlage montieren..... | 18 |
| 3.0. Transport..... | 19-20 |
| 3.1. Allgemeine Hinweise..... | 19 |
| 3.2. Transport des Gras- und Laubsaugers..... | 20 |
| 4.0. Anbau..... | 21-24 |
| 4.1. Materialaufsammelgerät an Traktor anbauen..... | 21 |
| 4.2. Fahrwerksicherung lösen..... | 21 |
| 4.3. Abstellstütze..... | 22 |
| 4.4. Hydraulikumbau..... | 22 |
| 4.5. Hydraulik anschließen..... | 23 |
| 4.6. Anpassen der Gelenkwelle..... | 24 |
| 4.7. Ballast..... | 24 |
| 4.8. Ansaugstutzen und Saugschlauch anbringen..... | 24 |
| 5.0. Abbau..... | 25 |
| 5.1. Fahrwerk sichern..... | 25 |
| 5.2. Abbau des Materialsammelgerätes..... | 25 |
| 6.0. Vor Inbetriebnahme..... | 26+27 |
| 6.1. Anbau der Falle..... | 26 |
| 6.2. Gebläsedeckel mntieren..... | 26 |
| 6.3. Drehzahl und Drehrichtung..... | 27 |
| 6.4. Falle probeweise öffnen und schließen..... | 27 |
| 7.0. Betrieb..... | 28-30 |
| 7.1. Fahreigenschaften..... | 28 |
| 7.2. Transport..... | 28 |
| 7.3. Reihenfolge beim Einschalten beachten..... | 28 |
| 7.4. Behälter entleeren..... | 29 |
| 7.5. Störungsbehebung..... | 30 |
| 8.0. Wartung..... | 31-40 |
| 8.1. Allgemeine Hinweise..... | 31 |
| 8.2. Gebläselaufrad..... | 31 |
| 8.3. Hydraulikanlage..... | 32 |
| 8.4. Sicherheitsverriegelung einlegen..... | 33 |
| 8.5. Kunststoffteile prüfen..... | 33 |
| 8.6. Reinigung des Aufsammelgerätes..... | 34 |
| 8.7. Gewindebolzen für Feineinstellung der Falle..... | 35 |
| 8.8. Räder..... | 35 |
| 8.9. Keilriemenantrieb..... | 36 |
| 8.10. Schmierung..... | 37+38 |
| 8.11. Demontage / Entsorgung..... | 39 |
| 8.12. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung..... | 40 |
| 9.0. Ausrüstung..... | 41 |
| 9.1. Lieferumfang..... | 41 |
| 9.2. Sonderausrüstung..... | 41 |
| 10.0. Technische Angaben..... | 42-47 |

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

WARZZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warnschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

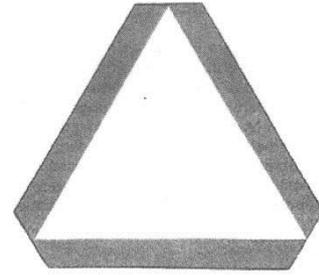


100.10

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.



100.11

SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

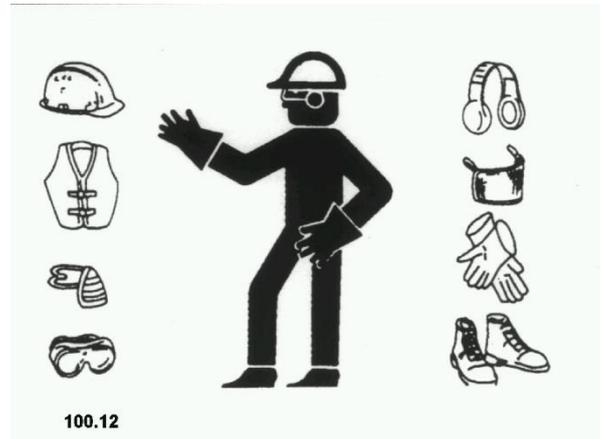
Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrstöpsfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers.

Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



100.12

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VORSICHT BEI SICH DREHENDEN ANTRIEBSWELLEN

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellenschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Enganliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



VORSICHT BEI LEITUNGSLECK

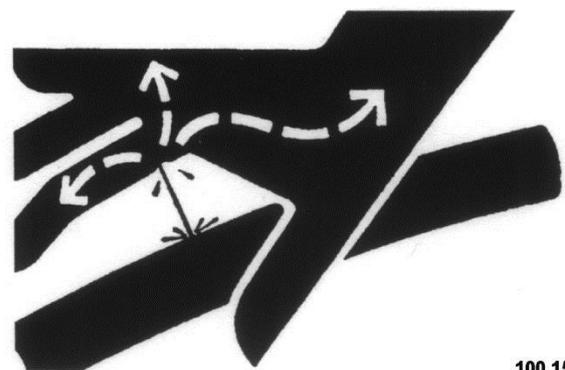
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

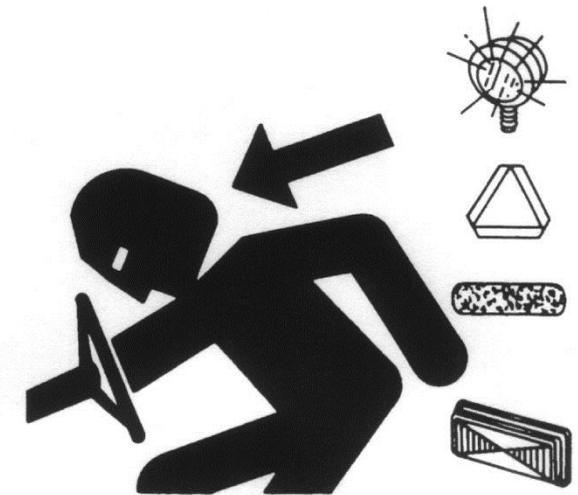
Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbst fahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen. Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



100.14

HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flambereich hinaus entwickelt.



100.16

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

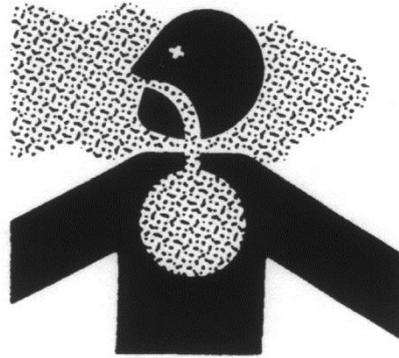
Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

100.17



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



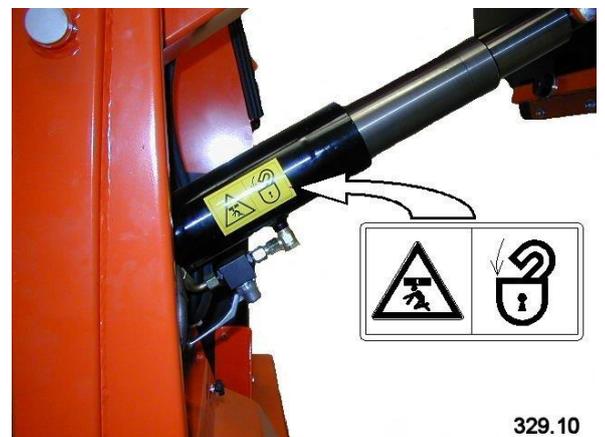
Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



Hydraulik - Hochentleerung

Vor Aufenthalt im Bereich des angehobenen Behälters ist die Sicherheitsverriegelung am Kugelhahn zu betätigen

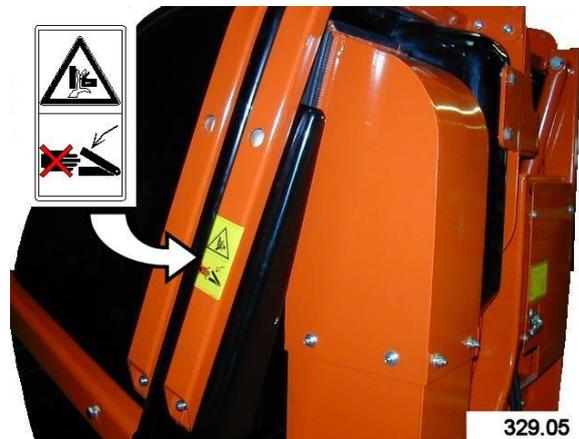


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

Fallenöffnung

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

Gebälse

Niemals in das Gebläse greifen, solange der Motor läuft.



Niemals das Gebläse laufen lassen bei geöffneter Falle oder ausgehobenen Behälter. Es besteht Verletzungsgefahr durch geschleuderte oder fliegende Objekte.



Fahrwerk

Die Laufräder müssen zum Abstellen des Aufsammelgerätes arretiert werden. Kippgefahr.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

Fallenöffnung

Bei laufendem Traktormotor nicht im Schwenkbereich der Falle aufhalten.



Reinigungsklappe

Niemals das Gebläse laufen lassen bei geöffneter Reinigungsklappe. Es besteht Verletzungsgefahr durch geschleuderte oder fliegende Objekte.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.2. Sicherheitstechnische Hinweise



1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Sich vergewissern, daß alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
3. Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!
4. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
5. Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
6. Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
7. Gerät nur bei stehendem Motor und abgeschalteter Zapfwelle anbauen.
8. Nur die dem Anbaugerät zugeordnete Gelenkwelle verwenden.
9. Max. zulässige Achslast des Traktors beachten.
10. Achten Sie auf ausreichende Vorderachslast, denn die Lenkfähigkeit des Traktors muß erhalten bleiben.
11. Die Fahr- und Betriebseigenschaften des Traktors können durch den Anbau des Saugers beeinflusst werden! Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen. Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.
12. **A c h t u n g!**
Vor dem Ausheben der Maschine, Zapfwelle ausschalten.
BRUCHGEFAHR !!!
13. Aufenthalt unter ausgehobenem Behälter ohne Absicherung verboten (siehe Punkt 6.4.).
14. Den An- und Abbau nur auf festem ebenem Boden durchführen. – KIPPGEFAHR !
15. Die Behälteraushebung (Hochentleerung) darf nur im angehängten Zustand erfolgen, da erhöhte Kippgefahr besteht.
16. Wartungsarbeiten dürfen wegen Kippgefahr nur im angebauten Zustand vorgenommen werden.
17. Bei im freien Gelände abgestellten Geräten besteht Kippgefahr ab Windstärke 3 !
18. Bei allen Wartungsarbeiten ist die Maschine, sowie der Motor des Schleppers abzustellen.
19. Vor Inbetriebnahme des Saugers müssen alle Schutzvorrichtungen montiert werden.

2.0. Zusammenbau

2.1. Allgemeine Hinweise

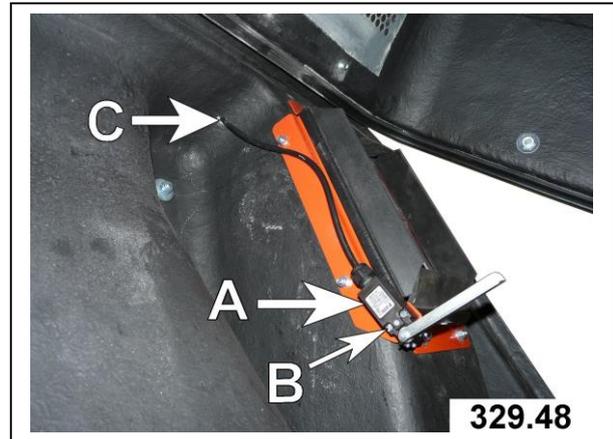
Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie : Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

2.2. Füllstandsanzeige einbauen

Den Positionsschalter (A) mit dem beweglichen Arm im Behälter an den vorhandenen Bohrungen mit zwei Zylinderschrauben (B) befestigen.

Bohrung D=11 mm nach oben im Behälter bohren.

Zum Schutz der Leitungen die Gummitülle (C) anzubringen.

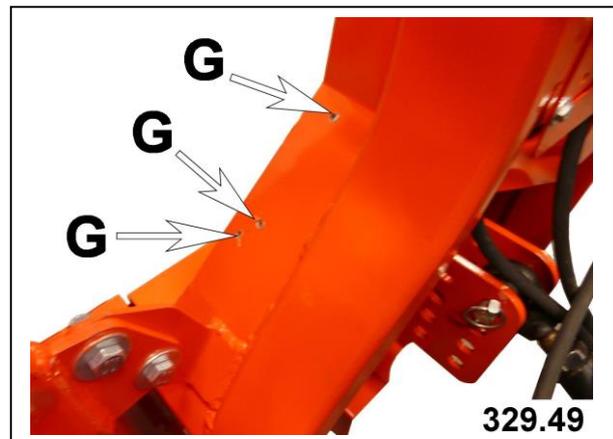


Bohrungen (G) zur Befestigung für Anschlußbox (F) und Summer (D)

Anschlußbox (F) an den vorhandenen Bohrungen befestigen.

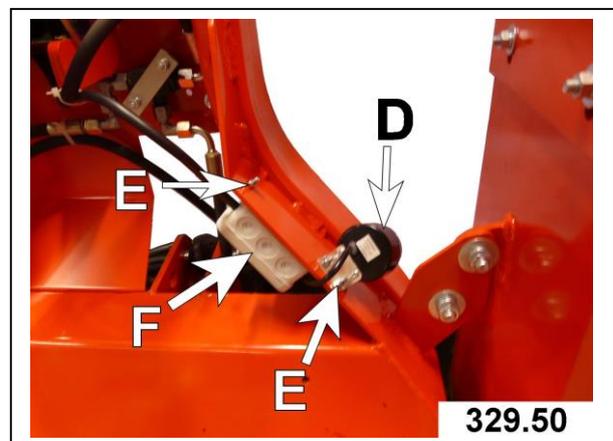
Den Summer (D) an der Frontseite mit zwei Schrauben (E) befestigen.

Das Anschlußkabel (mit Stecker) entlang der Hydraulikleitungen durch die Aussparung zur Anschlußbox verlegen.



Alle Kabel in die Anschlußbox (F) verlegen.

Die Verkabelung erfolgt gemäß dem beigegefügteten Anschlußplan 103 85 52.



2.0. Zusammenbau

2.3. Anbau lang mont.



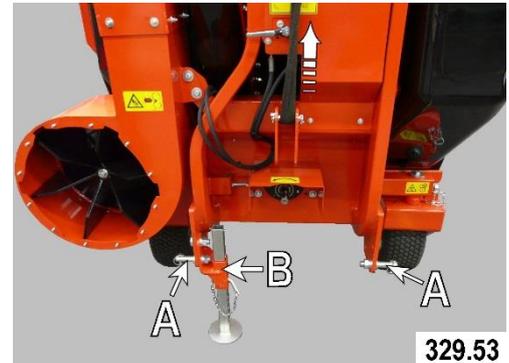
ACHTUNG Gefahr !

Fahrwerk nach hinten schwenken und gegen drehen sichern (siehe Kapitel 4.2.)

Zur Sicherung mit einem Kran wird das Rundschlingen-Gehänge am Oberlenkerbolzen eingehängt.

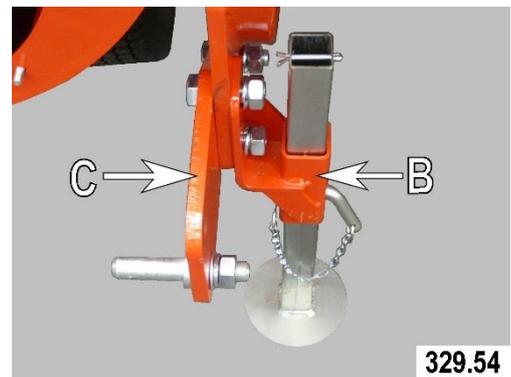
Damit soll daß nach vorn kippen des Saugers verhindert werden.

Die Unterlenkerbolzen **(A)** sowie die Abstellstütze **(B)** dürfen nur bei einer gesicherten Maschine entfernt werden.



Auf der rechten Geräteseite wird die Abstellstütze mit der Anbaulasche **(C)** montiert und fest angeschraubt.

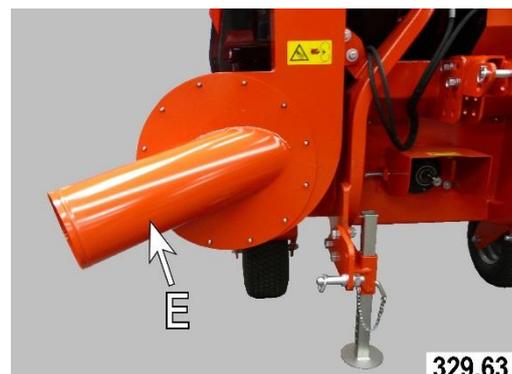
Auf der linken Geräteseite die Anbaulasche fest anschrauben



Oberlenkerverlängerung **(D)** montieren.



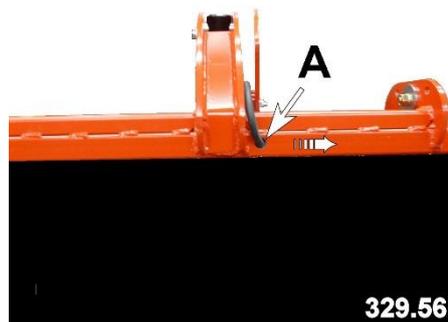
Den mit dem Anbau lang mitgelieferten längeren Gebläsedeckel **(E)** montieren



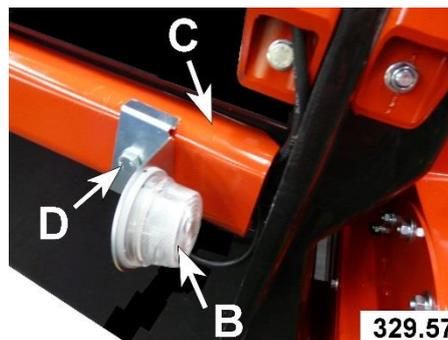
2.0. Zusammenbau

2.4. Beleuchtungsanlage mont.

Das Elektrokabel in die Bohrung (A) am Fallenrahmen nach rechts schieben.



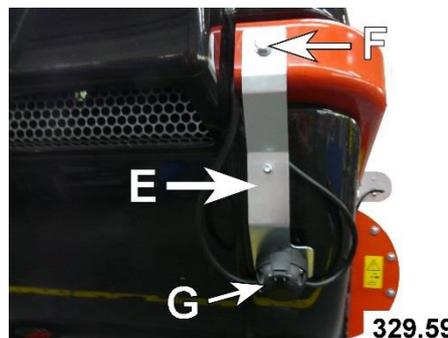
Begrenzungsleuchte (B) mit Halterung auf der rechten Seite an der Fallenverstärkung (C) mit der vorhandenen SKT-Schraube (D) befestigen. Die beiden Kabel in der Fallenverstärkung nach hinten verlegen.



Das Elektrokabel mit dem 7-poligen Stecker entlang der Hydraulikleitungen nach vorne verlegen und mittels Kabelbindern fixieren.



Die lange Halterung (E) auf der rechten Rückseite an der Fallenverstärkung mit der vorhandenen SKT-Schraube (F) befestigen. Steckdose (G) an der Halterung befestigen und die beiden Kabel gemäß Anschlußplan anschließen. Zur Befestigung unten eine Bohrung passend zur Halterung durch die Rückwand der Falle bohren. Halterung unten an der Falle befestigen.



Die kurze Halterung (H) auf der linken Rückseite an der Fallenverstärkung mit der vorhandenen SKT-Schraube (K) befestigen. Beleuchtungsträger an den beiden Halterungen anschrauben. Stecker an der Steckdose anschließen.



3.0. Transport

3.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

- **Der Gras- und Laubsauger wird auf einem Versandrahmen befestigt ausgeliefert.**
- **Nur Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.**
- **Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten.
Bei abstürzender Last besteht absolute Lebensgefahr.**

Unsachgemäßer Transport und Montage des Gras- und Laubsauger kann:

- Menschen gefährden,
- Sachschäden zur Folge haben.

Beachten Sie besonders die Anfahrriechtung beim Anheben mit dem Versandrahmen.

Für Schäden durch unsachgemäße Ausführung haften wir nicht.

3.0. Transport

3.2. Transport des Gras- und Laubsaugers



ACHTUNG GEFAHR :

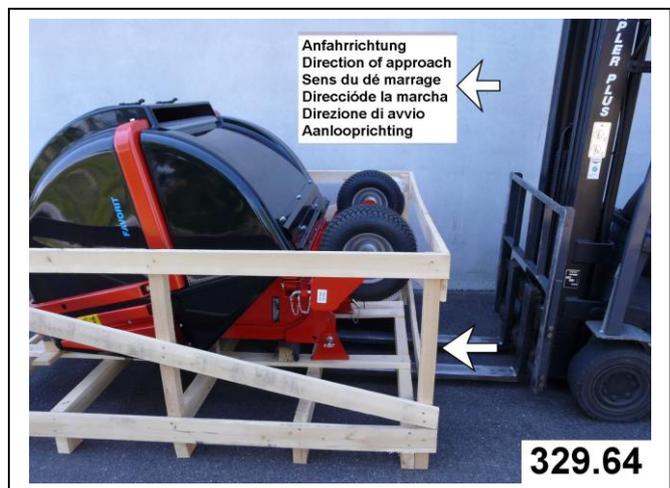
Vorsicht beim Durchtrennen der Spannbänder.

Verletzungsgefahr durch "aufspringende" Enden.

3.2.1. Transport mit Gabelstapler

Wenn der Gras- und Laubsauger noch auf dem Versandrahmen befestigt ist:

- mit den Gabeln in den Versandrahmen fahren, (Anfahrriichtung beachten),
- den Versandrahmen vorsichtig anheben,
- den Gras- und Laubsauger vom Transportgerät abladen, wenn er im Gleichgewicht ist,
- die Spannbänder durchtrennen,
- den Gras- und Laubsauger an die Zugmaschine montieren und vom Versandrahmen abheben (siehe Punkt 4.2.).



4.0. Anbau an Traktor

4.1. Materialaufsammelgerät am Traktor anbauen



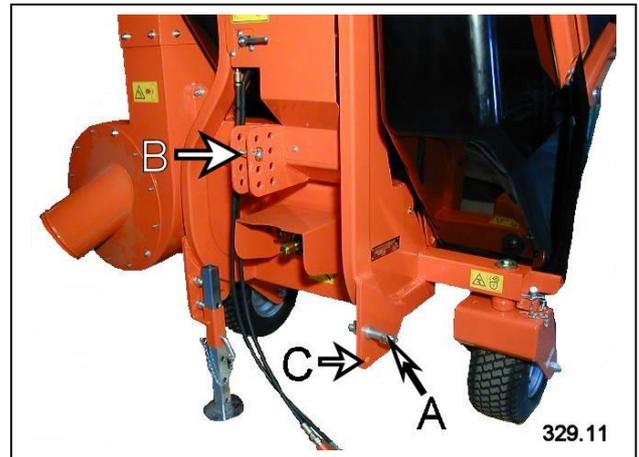
ACHTUNG:

Den Anbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen
KIPPGEFAHR !

Sollte die Abstellstütze nicht gemäß Bildern 329.11, auf der Gebläseseite,

montiert sein, besteht eine erhöhte Kipp- und Unfallgefahr. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Es darf keine zweite Abstellstütze montiert werden.

1. Unterlenker an den Bolzen (A) aufstecken und sichern.
2. Oberlenker mit Bolzen (B) am Sauger befestigen und sichern.
3. Spannschlösser der Stabilisierungsketten fest anziehen.
4. Gelenkwelle anpassen und anbauen.



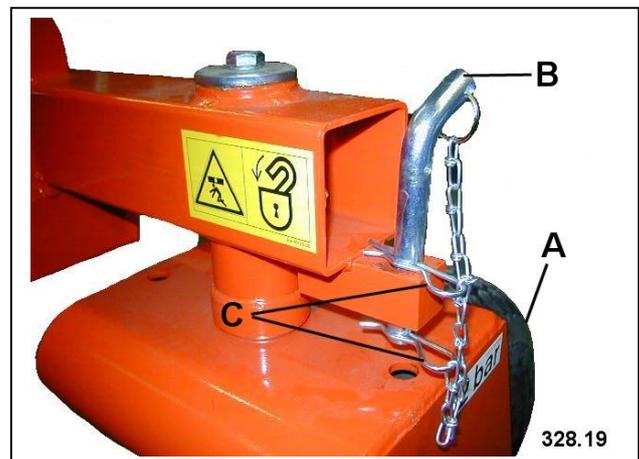
WICHTIG: Bei Traktoren mit Fahrerkabine die Heckscheibe schließen. BRUCHGEFAHR !

5. Oberlenker so einstellen, dass der Sammelbehälter im rechten Winkel zum Boden steht.
6. Fahrwerksicherung an beiden Laufrädern lösen.

4.2. Fahrwerksicherung lösen

Beide Federstecker (C) lösen.

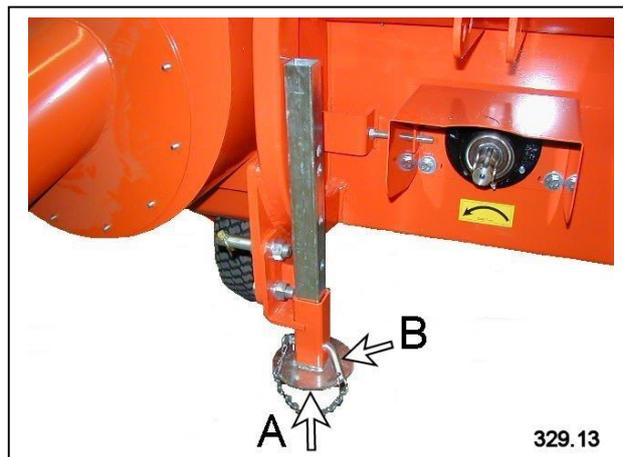
Absteckbolzen (B) nach oben aus der Bohrung der Radgabel ziehen. Mit beiden Federstecker (C) den Absteckbolzen (B) so sichern, dass er nicht in der Bohrung einrasten kann.



4.0. Anbau an Traktor

4.3. Abstellstütze

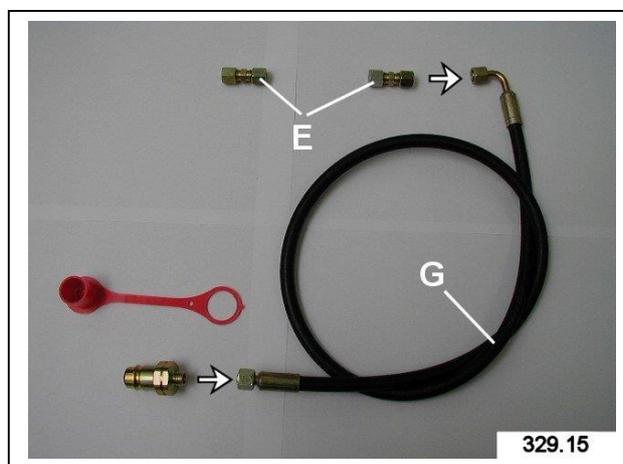
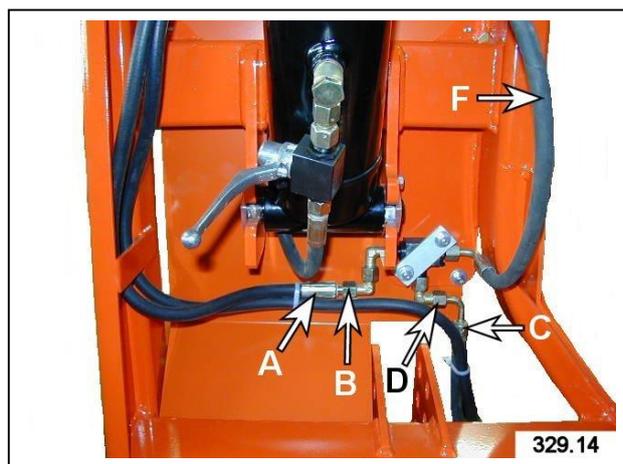
Nach erfolgtem Anbau, Abstellstütze so weit wie möglich nach oben (A) schieben abstecken (B) und sichern.



4.4. Hydraulikumbau

Für Traktoren mit 3 Hydrauliksteckdosen kann mittels dem beigefügten Hydraulik-KIT die Anlage umgerüstet werden.

1. Hydraulikschlauch (A) an der Verschraubung (B) lösen.
2. Hydraulikschlauch (C) an der Verschraubung (D) lösen.
3. Die Hydraulikschläuche (A) und (C) mit einer Verschraubung (E) verbinden.
4. Hydraulikschlauch (F) am Umschalthehahn lösen.
5. Befestigen Sie den Hydraulikschlauch (G) mit der zweiten Verschraubung (E) am Hydraulikschlauch (F).



4.0. Anbau an Traktor

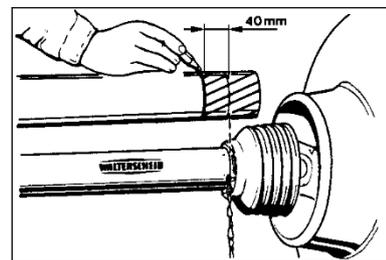
4.5. Hydraulik anschließen

Der Hydraulikanschluß erfolgt an den Hydrauliksteckdosen am Heck des Traktors.

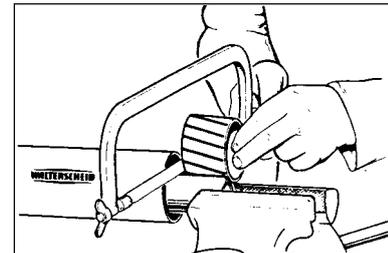
Für Traktoren ohne diese Ausrüstung, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

4.6. Anpassen der Gelenkwelle

Zur Längen Anpassung die Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinander halten und anzeichnen.



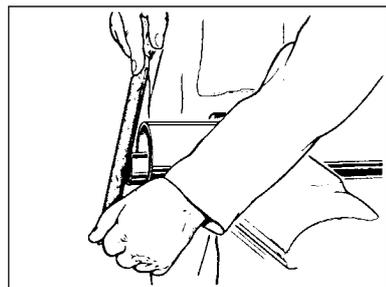
Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen.



Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.



Trennkanten abrunden Späne sorgfältig entfernen. Schiebeprofil einfetten.



4.0. Anbau an Traktor

4.7. Ballast

Beim Anbau von Heckanbaugeräten immer auf ausreichende Vorderachslast achten; die Lenkfähigkeit muß erhalten bleiben. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Bei der Auswahl der Frontgewichte darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautes Gerät nicht überschritten werden.

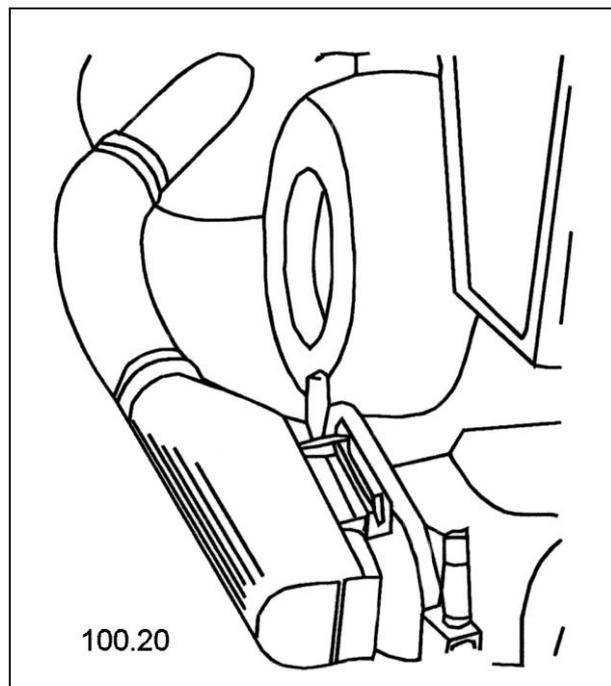


ACHTUNG:

Angaben in der Betriebsanleitung des Traktors beachten.

4.8. Anbringen von Ansaugstutzen und Saugschlauch

am Zwischen- oder Frontmäher
Der Ansaugstutzen wird mittels eines Steckbolzens an der vorgegebenen Anschlußmöglichkeit abgesteckt. Der flexible Saugschlauch wird auf den Ansaugstutzen aufgesteckt und mit der Schlauchschelle befestigt. Der Saugschlauch wird durch den beweglichen Führungsring (bei Frontmäherwerk) geführt und am Stutzen des Gebläsedeckels mittels einer Rohrschelle befestigt. Dabei ist zu beachten, daß der Schlauch nicht auf dem Boden aufliegt und mit den Rädern in Berührung kommt.



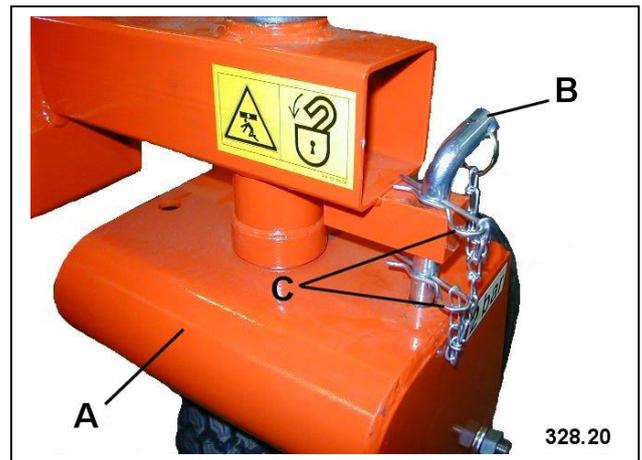
5.0. Abbau vom Traktor

5.1. Fahrwerk sichern

Beide Laufräder (A) nach hinten schwenken.

Beide Federstecker (C) lösen.

Absteckbolzen (B) nach unten in die Bohrung der Radgabel schieben und mit beiden Federstecker (C) sichern.



5.2. Abbau des Materialaufsammelgerätes



ACHTUNG:

Den Abbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen.

- KIPPGEFAHR !

- Abstellstütze absenken, abstecken und sichern.
- Sauger ablassen.
- Hydraulikleitung abkuppeln und Gelenkwelle abmontieren.
- Oberlenker entspannen und vom Aufsammelgerät lösen.
- Unterlenkerspannschlösser lösen und Unterlenker von den Aufnahmebolzen des Aufsammelgeräts abziehen.
- Absaugvorrichtung am Sichelmäher lösen.



ACHTUNG

Sicherstellen, daß alle Verbindungen zum Aufsammelgerät gelöst sind. - KIPPGEFAHR !

6.0. Vor Inbetriebnahme

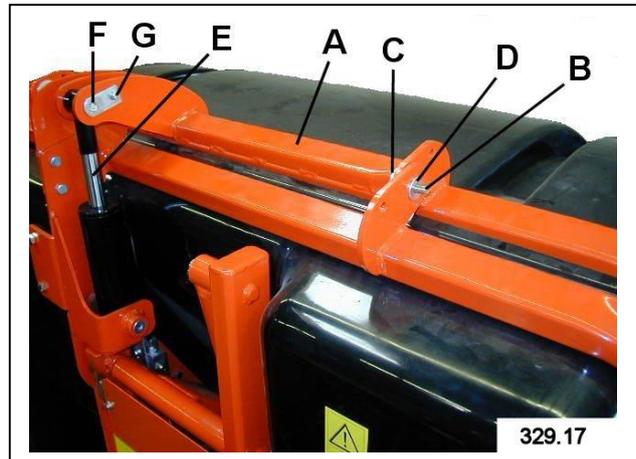
6.1. Anbau der Falle



ACHTUNG

Vor dem Anbau der Falle muß das Aufsammelgerät am Traktor angebaut werden. KIPPGEFAHR !

- Falle (A) mit Schraube (B) und U-Scheibe (C) beidseitig am Behälter abstecken.
- Distanzring (D) in die Bohrung am Behälter einsetzen.
- Falle (A) ausrichten und mit U-Scheibe, Federring und Mutter sichern.
- Hydraulikzylinder (E) mit Bolzen (F) an der Falle abstecken.
- Bolzen (F) mit Federring und Schraube (G) sichern.



6.2. Gebläsedeckel montieren



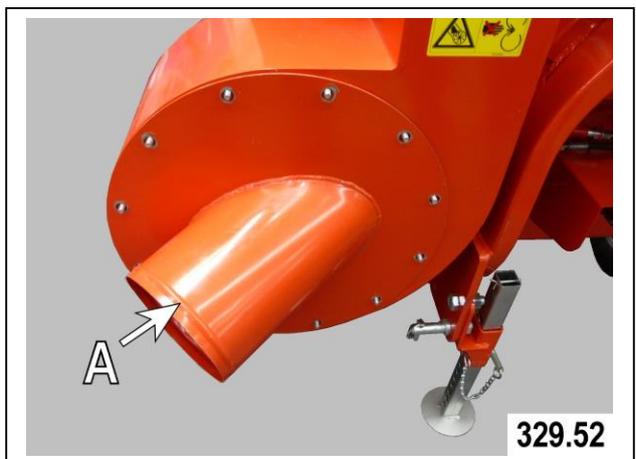
ACHTUNG Gefahr!

Vor einer Inbetriebnahme muß der Gebläsedeckel angebaut sein.

- VERLETZUNGSGEFAHR !

Die Neigung des Ansaugrohres ist auf den jeweiligen Traktor anzupassen.

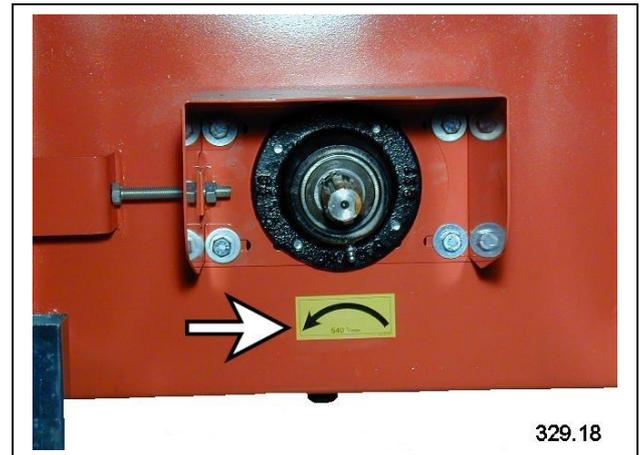
Dabei ist der Anschluß des Saugschlauches zu beachten.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.3. Drehzahl und Drehrichtung der Traktorzapfwelle prüfen

Die Drehzahl und Drehrichtung (Aufkleber an der Frontseite des Aufsammelgerätes) mit den Angaben des Traktors auf Übereinstimmung überprüfen. Der Aufkleber sagt aus, auf welche Drehzahl und Drehrichtung das Aufsammelgerät eingestellt ist.



6.4. Falle probeweise öffnen und schließen

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.

Falle öffnen und schließen. Danach Hydraulikölstand des Traktors prüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen. Dies ist erforderlich, da das Hydrauliksystem des Aufsammelgerätes erstmals befüllt wird.

HINWEIS: Hydraulikleitungen und Hydraulikzylinder entlüften

7.0. Betrieb

7.1. Fahreigenschaften



ACHTUNG:

Die Fahr- und Betriebseigenschaften des Traktors können durch den Anbau des Aufsammelgerätes beeinflußt werden.

- Die Fahrweise ist des jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.

7.2. Transport

Das Aufsammelgerät auf der Straße nur im leeren Zustand transportieren, da bei einigen Traktortypen die zulässige Achslast für den Straßenverkehr überschritten werden könnte.

7.3. Reihenfolge beim Einschalten beachten

- Sauger in Arbeitsstellung einschalten.
- Mähwerk einschalten.

Traktor mit voller Motordrehzahl und angepasster Fahrgeschwindigkeit fahren.

7.0. Betrieb

7.4. Behälter entleeren

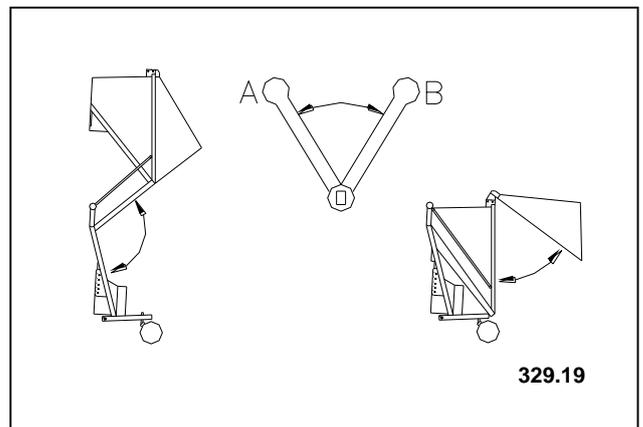
- Mähwerk und Aufsammelgerät ausschalten.
- Mähwerk ausheben.
- Bis kurz vor Füllobjekt fahren.
- Das Aufsammelgerät muß zum Entleeren auf dem Fahrwerk stehen.
- Steuerventil des Aufsammelgerätes in Stellung "A" bringen (siehe Aufkleber).



ACHTUNG:

Die Hochentleerung darf bei Schrägstellung des Aufsammelgerätes NICHT betätigt werden. Kippgefahr!

- Durch betätigen des Steuerventils am Traktor, Behälter ausheben.
- Mit ausgehobenem Behälter vorsichtig an gewünschtes Füllobjekt heranfahren.
- Steuerventil am Aufsammelgerät auf Stellung "B" umschalten
- Behälterentleerung durch Betätigung des Traktorsteuerventils beginnen.
- Nach erfolgter Entleerung vom Füllobjekt wegfahren.
- Zum schließen der Falle den Steuerventilhebel des Traktors in die erforderliche Stellung bringen und so lange halten, bis die Falle geschlossen ist und das Steuerventil am Aufsammelgerät in Stellung "A" umgeschaltet wurde.
- Zum Absenken des Behälters, Hebel des Steuerventils am Traktor in die erforderliche Stellung bringen.



7.0. Betrieb

7.5. Störungsbehebung



ACHTUNG:

Reinigung nur mit
Handfeger oder Wasser.
Niemals mit den Händen.
VERLETZUNGSGEFAHR !

| Beschreibung | Ursache | Abhilfe |
|--|--|--|
| Schlechte Grasaufnahme | Hohes Gras | Gras zweimal mähen oder nur mit der halben Arbeitsbreite mähen |
| | zu hohe Arbeits- geschwindigkeit | Arbeitsgeschwindigkeit verringern |
| Verstopfung im Bereich Saugschlauch und /oder Ansaugstutzen. | Dichtes, nasses hohes Gras oder zu hohe Arbeits- geschwindigkeit | Ansaugstutzen am Rasenmäher lösen. Bei eingeschaltetem Gebläse den Ansaugstutzen schütteln, bis das aufgestaute Gut vom Gebläse abgesaugt ist. |
| | Verschmutzte Lochgitter in der Falle oder Behälter ist voll | Behälter entleeren und Lochgitter reinigen |
| Keine Saugleistung | Verstopfung im Ausblaskanal | Behältern entleeren und bei abgeschaltetenem Antrieb des Ausblaskanal mittels eines Hilfsmittel (Stab) reinigen |
| | Keilriemen schleift durch | Keilriemenspannung prüfen ggf. nachspannen |
| Keine oder zu geringe Behälter- aushebung bei Hochentleerung | kein oder zu geringer Hydraulikdruck | Ölmenge am Traktor prüfen |
| Falle öffnet sich im Betrieb | Verschmutztes oder undichtetes Sperrvertil | Sperrvertil reinigen oder auswechseln. |

8.0. Wartung

8.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG:

Bei allen Arbeiten ist der Motor abzustellen. Und der Zündschlüssel abzuziehen.

Das Gebläse kann bedingt durch seine Schwungmasse nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

Wartungsarbeiten nur im angebauten Zustand vornehmen.

Nach Abschluss der Wartungsarbeiten sind alle Schutzvorrichtungen wieder anzubringen.

8.2. Gebläselaufrad

Beim Einsatz des Aufsammelgerätes ist es unvermeidlich, dass Fremdkörper mit aufgenommen werden.

Sie können das Gebläselaufrad derart beschädigen, daß eine Unwucht auftritt.

Bei Feststellung einer Unwucht ist das Gerät sofort stillzulegen.

Das Gebläselaufrad muss ausgebaut und ausgewuchtet werden.

8.0. Wartung

8.3. Hydraulikanlage

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.



ACHTUNG:

Der Gras- und Laubsauger ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben



ACHTUNG:

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

8.0. Wartung

8.4. Sicherheitsverriegelung bei ausgehobenem Behälter



ACHTUNG:

**Vor allen Arbeiten unter ausgehobenem Behälter ist die Sicherheitsverriegelung einzulegen, um den Behälter gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern.
VERLETZUNGSGEFAHR !**

- Behälter mit der Hochentleerung ganz ausheben.
- Kugelhahngriff nach außen ziehen und dabei um 90° dehen (siehe Bild RA328.22).
- Zum Entriegeln den Kugelhahngriff nach außen ziehen und dabei um 90° zurückdrehen.



8.5. Kunststoffteile prüfen



ACHTUNG:

**Im Arbeitseinsatz können Fremdkörper an vorhandenen Rissen durch das Gebläse unkontrolliert herausgeschleudert werden.
VERLETZUNGSGEFAHR!**

Prüfen Sie regelmäßig alle Kunststoffteile auf Risse und verscheiß.

Bei Auftreten von Verschleiß und rissen an den Kunststoffteile ist das Gerät stillzulegen und die beschädigten Teile sind auszutauschen.

8.0. Wartung

8.6. Reinigung des Aufsammelgerätes



ACHTUNG:

Bei allen Arbeiten ist der Motor abzustellen. Und der Zündschlüssel abzuziehen.



ACHTUNG:

Reinigung nur mit Handfeger oder Wasser. Niemals mit den Händen.
- VERLETZUNGSGEFAHR !

Das Gerät täglich nach Abschluss der Aufsammelarbeiten reinigen, um eine einwand freie Funktion beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.

Nur gereinigte Lochgitter ermöglichen eine optimale Befüllung und Funktion des Leitbleches.

Hauptreinigungspunkte sind:

- Ansaugstutzen
- Saugschlauch
- Gebläse
- Lochgitter in Behälter und Falle

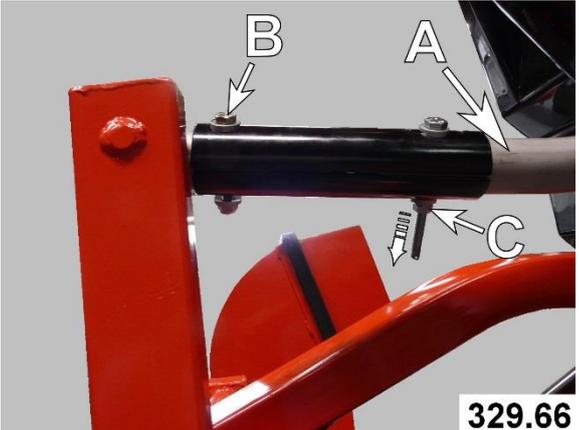
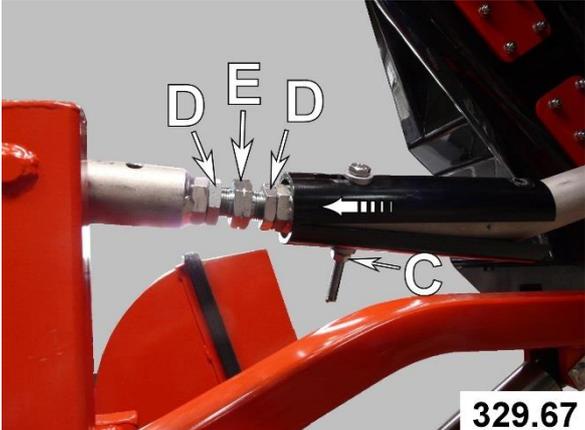
Die Reinigungsklappe nur bei abgestelltem Antrieb öffnen.

Nur zum Reinigen des Lochgitter in der Falle die Reinigungsklappe öffnen.



8.0. Wartung

8.7. Gewindebolzen für Feineinstellung der Falle

| | |
|--|---|
| <p> ACHTUNG: Vor allen Arbeiten unter ausgehobenem Behälter ist die Sicherheitsverriegelung einzulegen, um den Behälter gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern. VERLETZUNGSGEFAHR !</p> | <p> Den Gewindebolzen (E) regelmäßig auf Beschädigung oder Rißbildung prüfen. Beschädigte Gewindebolzen müssen ausgetauscht werden!</p> |
| <p>Behälter ausheben bis der Oberlenker (A) eine waagerechte Position erreicht hat.</p> <p>Die Befestigungsschraube (B) entfernen.</p> <p>Die SKT-Mutter (C) lösen und bis zur Spannhülse drehen.</p> |  <p>329.66</p> |
| <p>Die beiden Halbschalen nach rechts schwenken und im Langloch nach links schieben.</p> <p>Die SKT-Mutter (C) von Hand festziehen um die Position zu fixieren.</p> <p>Die SKT-Mutter (D) lösen.</p> |  <p>329.67</p> |
| <p>Den Behälter zum einstellen absenken.</p> <p>Durch drehen des Gewindebolzen (E) erfolgt die Einstellung des Behälters.</p> <p>Dabei ist die Abdichtung am Ausblaskanal zu beachten.</p> <p>Der Rahmen und Behälter sollte gleichmäßig an den drei Schwingmetallpuffern anliegen.</p> | |

8.0. Wartung

8.7. Gewindebolzen für Feineinstellung der Falle

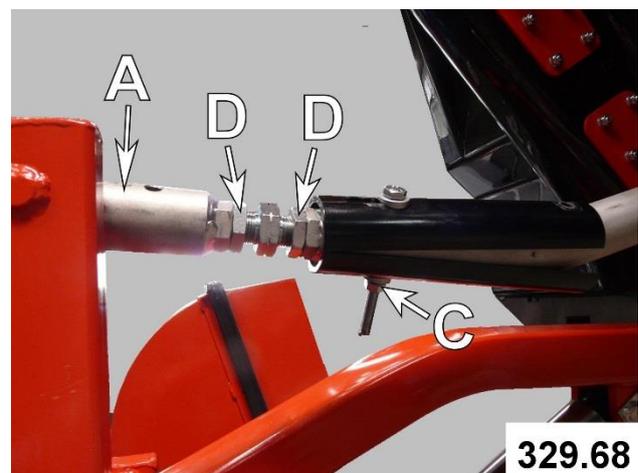
Nach erfolgter Einstellung den Behälter ausheben bis der Oberlenker (A) eine waagerechte Position erreicht hat.

Die SKT-Mutter (D) zur Fixierung der Einstellung festziehen.

Die SKT-Mutter (C) lösen.

Die beiden Halbschalen in die Ausgangslage bringen.

Die Befestigungsschrauben der Halbschalen festziehen.



8.8. Räder

Den Luftdruck regelmäßig prüfen : 2 bar



ACHTUNG:

Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und Felgenteile verursacht werden.

Immer auf richtigen Reifendruck achten und den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

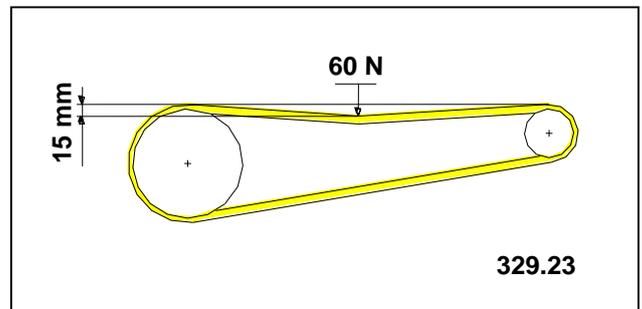
Räder und reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte Ausbuchtungen oder schadhafte Felgen überprüfen



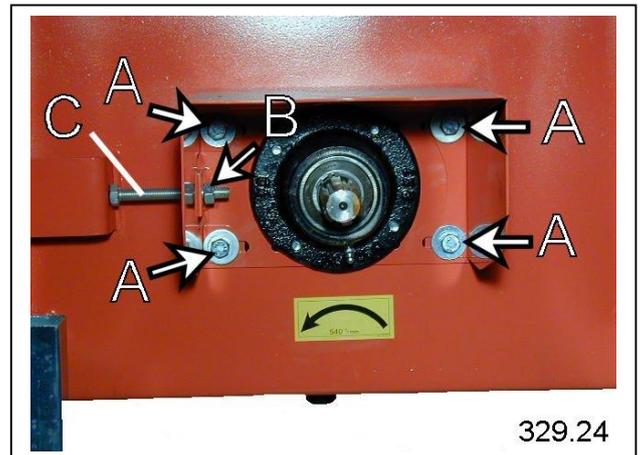
8.0. Wartung

8.9. Keilriemenantrieb

Keilriemenspannung regelmäßig überprüfen. Der Keilriemen muß sich zwischen den Riemenscheiben um etwa 15 mm bei einer Belastung von 60 N durchdrücken lassen.



1. Befestigungsschrauben (A) und die Kontermutter (B) lösen.
2. Schraube (C) soweit eindrehen, bis die Werte für die korrekte Keilriemenspannung erreicht sind.
3. Kontermutter (B) zur Fixierung der Einstellung anziehen.
4. Schrauben (A) zur Befestigung der Antriebslagerung festziehen.



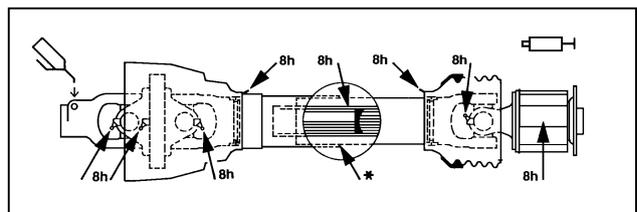
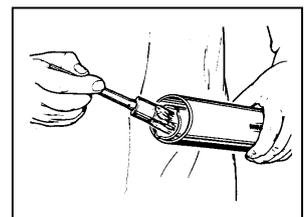
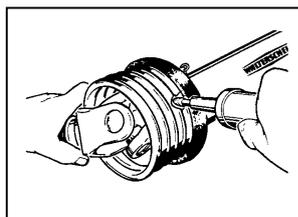
8.0. Wartung

8.10. Schmierung – Allgemeine Hinweise

- Maschine "AUS" bei allen schmierbedingten Arbeiten.
- Bei Bedarf öfter schmieren. (Bis alle Schmierstellen mit Schmierstoff versorgt sind).
- Alle blanken Maschineneile, Gewindespindeln und Führungen stets leicht eingeölt lassen.
- Schmiernippel vor Abschmieren reinigen.
- Heraustretendes Fett abwischen.
- Vor Inbetriebnahme nach längerem Stillstand die gesamte Maschine abschmieren und die Wartung vornehmen.

8.10.1. Schmierung (täglich)

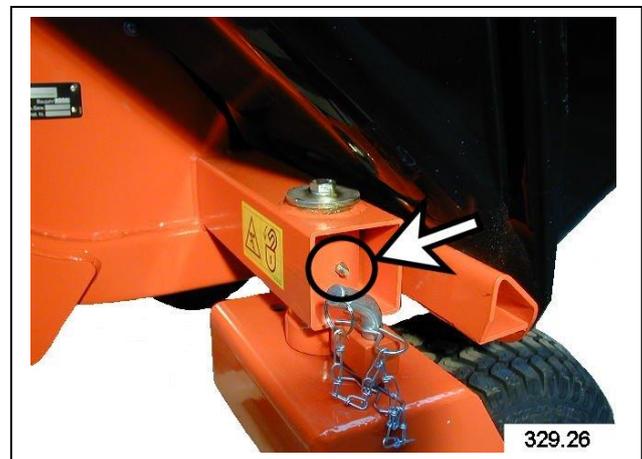
- Profilrohre und Schutzrohre bei Verschmutzung säubern.
- Äußeres Schiebeprofil innen fetten.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren.
- Die auf der Abbildung durch Pfeile gekennzeichneten Stellen täglich abschmieren.



8.0. Wartung

8.10.2. Schmierung (wöchentlich)

Die auf den Abbildungen durch Pfeile gekennzeichneten Stellen einmal pro Woche abschmieren.



8.0. Wartung

8.11. Demontage / Entsorgung



ACHTUNG

Gehen Sie beim Zerlegen des Aufsammelgerätes vorsichtig vor. Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Gefahren sind:

- Restdruck in Leitungen und Stellelementen,
- schwere Teile, die nach dem Lösen nach unten fallen,
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Maschine.

Demontage für Entsorgung

1. Aufsammelgerät auf festem Boden abstellen.
2. Hydrauliköl ablassen.
3. Aufsammelgerät von oben nach unten zerlegen.

HINWEIS

Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.

8.12. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

- Umbau oder Veränderungen des Aufsammelgeräts sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig!
- Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Eigenschaft des Aufsammelgerätes verändern. Die Haftung für daraus entstehende Folgen übernehmen wir nicht.

9.0. Ausrüstungen

9.1. Lieferumfang

- Favorit XP
mit Hochleistungsturbine
rechtsdrehend;
- Antrieb 540 U/min. rechts
- Hydraulische Hochentleerung
- Fahrwerk und Abstellstütze
- Kunststoff-Falle 1200 Liter
oder
Kunststoff-Falle 1500 Liter
- Anbauteile Dreipunkt KAT.I
- Gelenkwelle
- Bedienungsanleitung,
Übergabeerklärung mit
Garantiekarte.

Zum Anbau erforderlich:

- Saugschlauch und Ansaugstutzen
je nach Traktor und Mähwerk
(Zwischenachs oder Front).
- Saugschlauchführung je nach
Traktor (nur bei Frontmäher).

9.2. Verfügbare Sonderausrüstungen

- Handabsaugeinrichtung
5 m lang
- Beleuchtungsanlage
gemäß StVZO
- Füllstandsanzeige
- Anbau lang

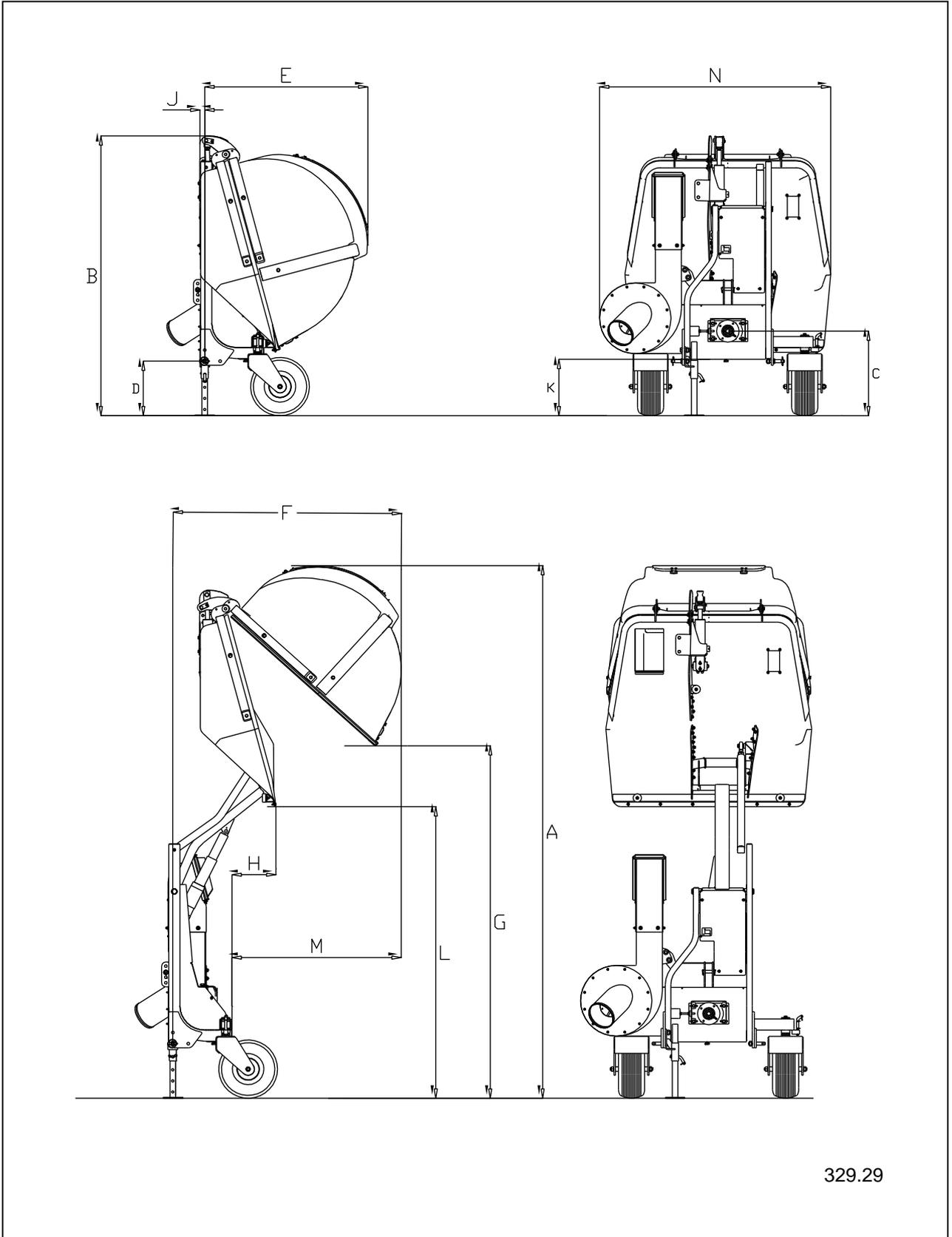
10.0. Technische Angaben

10.1. Technische Daten mit Falle 1200 Liter (Hochentleerung)

| | | |
|----------|--|-----------------|
| A | Höhe max. mit Fahrwerk | 3820 mm |
| B | Höhe mit Fahrwerk | 2020 mm |
| C | Höhe bis Mitte Antriebswelle | 600 mm |
| D | Höhe bis Unterlenkeranschluß (unten) | 380 mm |
| | Höhe bis Unterlenkeranschluß (oben) | 460 mm |
| E | Länge mit Falle | 1220 mm |
| F | Max. Länge mit geöffneter Falle | 1660 mm |
| G | Höhe bis Unterkante Falle | 2480 mm |
| H | Überstand von Rahmen bis Unterkante Behälter | 350 mm |
| J | Unterlenkeranschluss bis Oberlenkeranschluss | 40 mm |
| K | Höhe bis Unterkante Rahmen | 400 mm |
| L | Höhe bis Unterkante Behälter | 2030 mm |
| M | Abstand von Rahmen bis geöffneter Falle | 1260 mm |
| N | Gerätebreite | 1660 mm |
| | Antriebsdrehzahl | 540 U/min. |
| | Arbeitsdrehzahl Gebläse | ca. 2396 U/min. |
| | Volumen des Behälters | 1200 Liter |
| | Bereifung | 16x7.50-8/4PR |
| | Durchmesser Bereifung | 410 mm |
| | Reifendruck | 2 bar |
| | Schalleistungspegel LWA gemessen mit Traktor John Deere 4400 ohne Mäher | 106 dB(A) |
| | Schalldruckpegel | 77 dB(A) |
| | Gewichte : | |
| | Gewicht ohne Saugschlauch und Ansaugstutzen | ca. 510 kg |
| | Gewicht Anbauteile lang | 20 kg |
| | Gewicht Füllstandsanzeige | 2 kg |
| | Gewicht Saugschlauch und Ansaugstutzen | ca. 18 kg |
| | Max. Gewicht ohne Zuladung | 550 kg |
| | Max. Gewicht mit Zuladung | 850 kg |

10.0. Technische Angaben

10.1. Technische Daten mit Falle 1200 Liter (Hochentleerung)



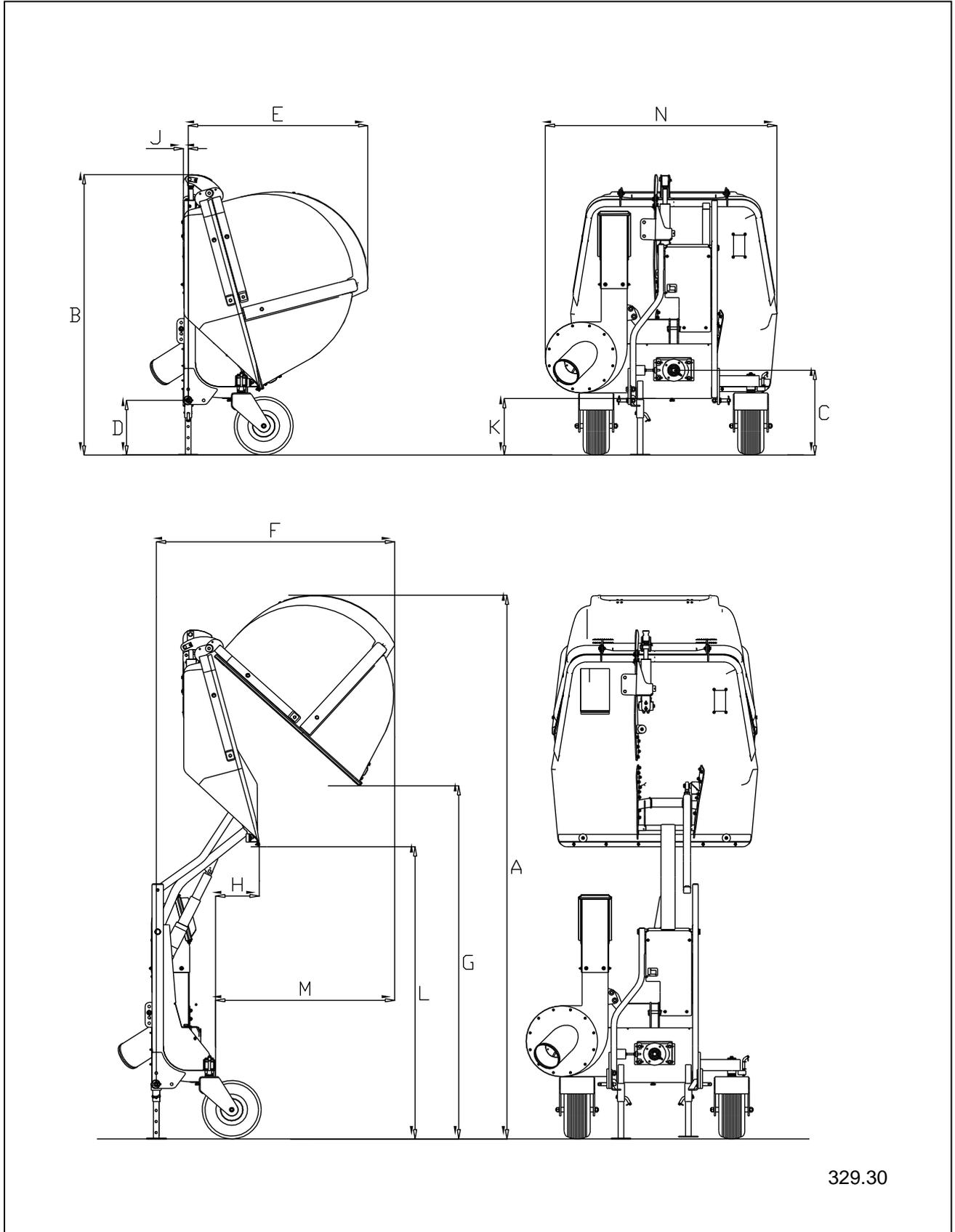
10.0. Technische Angaben

10.2. Technische Daten mit Falle 1500 Liter (Hochentleerung)

| | | |
|----------|--|-----------------|
| A | Höhe max. mit Fahrwerk | 3840 mm |
| B | Höhe mit Fahrwerk | 2020 mm |
| C | Höhe bis Mitte Antriebswelle | 600 mm |
| D | Min. Höhe bis Unterlenkeranschluß (unten) | 380 mm |
| | Max. Höhe bis Unterlenkeranschluß (oben) | 460 mm |
| E | Länge mit Falle | 1280 mm |
| F | Max. Länge mit geöffneter Falle | 1720 mm |
| G | Höhe bis Unterkante Falle | 2480 mm |
| H | Überstand von Rahmen bis Unterkante Behälter | 350 mm |
| J | Unterlenkeranschluss bis Oberlenkeranschluss | 40 mm |
| K | Höhe bis Unterkante Rahmen | 400 mm |
| L | Höhe bis Unterkante Behälter | 2030 mm |
| M | Abstand von Rahmen bis geöffneter Falle | 1310 mm |
| N | Gerätebreite | 1660 mm |
| | Antriebsdrehzahl | 540 U/min. |
| | Arbeitsdrehzahl Gebläse | ca. 2396 U/min. |
| | Volumen des Behälters | 1500 Liter |
| | Bereifung | 16x7.50-8/4PR |
| | Durchmesser Bereifung | 410 mm |
| | Reifendruck | 2 bar |
| | Schalleistungspegel LWA gemessen mit Traktor John Deere 4400 ohne Mäher | 106 dB(A) |
| | Schalldruckpegel | 77 dB(A) |
| | Gewichte : | |
| | Gewicht ohne Saugschlauch und Ansaugstutzen | ca. 520 kg |
| | Gewicht Anbauteile lang | 20 kg |
| | Gewicht Füllstandsanzeige | 2 kg |
| | Gewicht Saugschlauch und Ansaugstutzen | ca. 18 kg |
| | Max. Gewicht ohne Zuladung | 560 kg |
| | Max. Gewicht mit Zuladung | 960 kg |

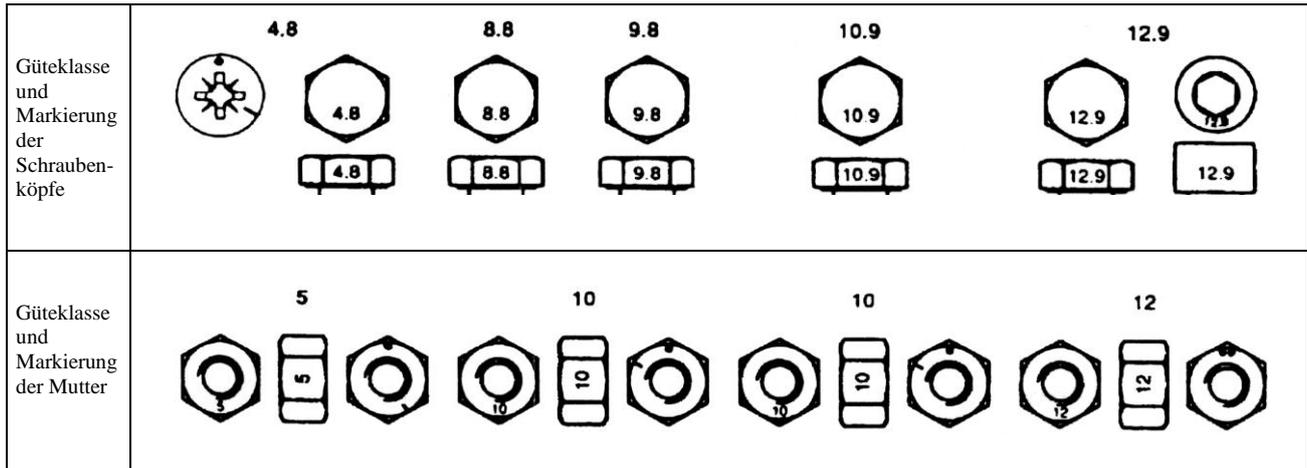
10.0. Technische Angaben

10.2. Technische Daten mit Falle 1500 Liter (Hochentleerung)



10.0. Technische Angaben

10.3. Drehmomente für metrische Schrauben



| Größe | Güteklasse 4.8 | | | | Güteklasse 8.8 oder 9.8 | | | | Güteklasse 10.9 | | | | Güteklasse 12.9 | | | |
|-------|----------------|-------|------------|-------|-------------------------|-------|------------|-------|-----------------|-------|------------|-------|-----------------|-------|------------|-------|
| | Eingeölt * | | Trocken ** | | Eingeölt * | | Trocken ** | | Eingeölt * | | Trocken ** | | Eingeölt * | | Trocken ** | |
| | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft | N-m | lb-ft |
| M6 | 4,8 | 3,5 | 6 | 4,5 | 9 | 6,5 | 11 | 8,5 | 13 | 9,5 | 17 | 12 | 15 | 11,5 | 19 | 14,5 |
| M8 | 12 | 8,5 | 15 | 11 | 22 | 16 | 28 | 20 | 32 | 24 | 40 | 30 | 37 | 28 | 47 | 35 |
| M10 | 23 | 17 | 29 | 21 | 43 | 32 | 55 | 40 | 63 | 47 | 80 | 60 | 75 | 55 | 95 | 70 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| M12 | 40 | 29 | 50 | 37 | 75 | 55 | 95 | 70 | 110 | 80 | 140 | 105 | 130 | 95 | 165 | 120 |
| M14 | 63 | 47 | 80 | 60 | 120 | 88 | 150 | 110 | 175 | 130 | 225 | 165 | 205 | 150 | 260 | 190 |
| M16 | 100 | 73 | 125 | 92 | 190 | 140 | 240 | 175 | 275 | 200 | 350 | 255 | 320 | 240 | 400 | 300 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|
| M18 | 135 | 100 | 175 | 125 | 260 | 195 | 330 | 250 | 375 | 275 | 475 | 350 | 440 | 325 | 560 | 410 |
| M20 | 190 | 140 | 240 | 180 | 375 | 275 | 475 | 350 | 530 | 400 | 675 | 500 | 625 | 460 | 800 | 580 |
| M22 | 260 | 190 | 330 | 250 | 510 | 375 | 650 | 475 | 725 | 540 | 925 | 675 | 850 | 625 | 1075 | 800 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| M24 | 330 | 250 | 425 | 310 | 650 | 475 | 825 | 600 | 925 | 675 | 1150 | 850 | 1075 | 800 | 1350 | 1000 |
| M27 | 490 | 360 | 625 | 450 | 950 | 700 | 1200 | 875 | 1350 | 1000 | 1700 | 1250 | 1600 | 1150 | 2000 | 1500 |
| M30 | 675 | 490 | 850 | 625 | 1300 | 950 | 1650 | 1200 | 1850 | 1350 | 2300 | 1700 | 2150 | 1600 | 2700 | 2000 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| M33 | 900 | 675 | 1150 | 850 | 1750 | 1300 | 2200 | 1650 | 2500 | 1850 | 3150 | 2350 | 2900 | 2150 | 3700 | 2750 |
| M36 | 1150 | 850 | 1450 | 1075 | 2250 | 1650 | 2850 | 2100 | 3200 | 2350 | 4050 | 3000 | 3750 | 2750 | 4750 | 3500 |

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.

* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

Kontermuttern (nicht die schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmutter mit dem vollen Drehmoment anziehen.

** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

